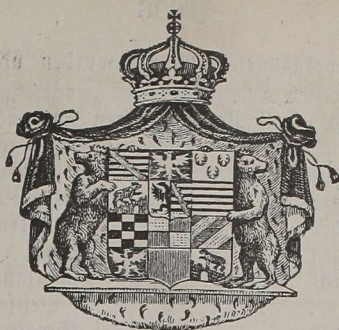


Erscheint:
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.
Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:
Jährlich 1 1/2 Thlr.
Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 174. Dessau, Dienstag, den 8. November **1864.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Durch Verfügung des Herzoglichen Staats-Ministeriums vom 22. d. Mts. sind die Herzoglichen Kreis-Directionen zu Ballenstedt, Bernburg und Coswig zur **Ausstellung von Auswanderungsscheinen** für die in ihren bezüglichen Bezirken heimathsberechtigten Personen ermächtigt worden. Es werden daher die desfalligen Gesuche fortan bei denselben anzubringen sein.

Dessau, 31. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. April d. J., die Einlieferung des verloren gegangenen, auf den Namen **Therese Meder** in Köthen lautenden **Sparfassenbuches Nr. 9117.** über 50 Thlr. betreffend, wird nach Maßgabe der Nr. 10. c. des Privilegiums für das Handlungshaus B. J. Friedheim & Comp. zu Köthen vom 26. März 1853 das fragliche Sparfassenbuch hierdurch für amortisirt erklärt.

Dessau, 1. November 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Die **Gemeinde-Abgaben** für das Jahr 1864, als: das **Brunnengeld, das Holz- und Lichtgeld** und der **Scharnzins**, werden
am 9., 10. und 11. November c.

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr
auf dem Stadthause hieselbst eingenommen.

Dessau, 7. November 1864.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Wegen Aufbringung einer neuen Decklage wird die **Straße von Görzig nach Glauzig** für Fuhrwerk vom 7. d. M. ab bis auf Weiteres gesperrt.
Köthen, 4. November 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Im vergangenen Monat wurden von der unterzeichneten Kreis- und Polizei-Direction

| | | | |
|---|----------|---|----------|
| wegen Bagabondirens | 6 Pers., | wegen Fahrens über ein Ackerstück | 2 Pers., |
| = Stehenlassens eines Wagens auf der Straße über Nacht ohne Beleuchtung | 2 = | = Auslegens von frischer Wurst im Verkaufslocale ohne polizeilichen Erlaubnißschein | 1 = |
| = Anreizung zum Verlassen der Arbeit | 2 = | = Trunkenheit und Obdachlosigkeit | 3 = |
| = Ungehorsams gegen die Dienstherrschafft | 1 = | = überlauten Klatschens mit der Peitsche | 1 = |
| = muthwilligen Verhindern des Vorüberfahrens | 1 = | = Straßenunfugs | 29 = |
| = Ausgießens von übelriechenden Flüssigkeiten auf die Straße | 1 = | = unbefugten Collectirens | 1 = |
| = unbefugten Handels | 2 = | = unterlassener Anmeldung einer fremden Person | 1 = |
| | | = Liegenlassens von Dünger auf der Straße | 1 = |

im Ganzen 54 Personen zu polizeilichen Strafen verurtheilt.

Deffau, 5. November 1864.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Section eines zu Koblau unter dem Verdachte der Wuthkrankheit umgestandenen Hundes das Vorhandensein dieser Krankheit nachgewiesen, und verordnen hiermit für die Ortschaften Koblau, Weinsdorf, Mühlstedt, Rodleben und Tornau, daß bis auf Weiteres sämmtliche dortige Hunde an der Kette zu belassen oder durch Einsperren am Umherlaufen zu hindern sind.

Zugleich bringen wir die nachfolgenden Artikel des Polizei-Strafgesetzbuches hiermit in Erinnerung:

Artikel 157. Geldbuße von 2 bis 20 Thlr. oder Gefängniß von drei bis vierzehn Tagen verwirkt, wer seinen Hund oder sein sonstiges Haushier, bei welchem sich Wuth (Zollheit) oder bekannte Zeichen derselben äußern, oder welches durch ein von Wuth befallenes oder derselben verdächtiges Thier angefallen ist, nicht sofort, nachdem er davon Kenntniß erhalten, tödtet, oder so verwahrt, daß durch dasselbe kein Schade geschehen kann.

Artikel 158. In gleiche Strafe (Art. 157.) verfällt, wer von der bei seinem Hunde oder sonstigen Hausthiere eingetretenen Wuth nicht der Orts-Polizeibehörde sofort, nachdem er davon Kenntniß erhalten, Anzeige macht.

Artikel 160. Geldbuße von 10 Sgr. bis 2 Thlr. verwirkt, wer die polizeilichen Anordnungen gegen das Herumlaufen der Hunde und über Einspernung oder sonstige Sicherung derselben nicht gebührend befolgt.

Zerbst, 4. November 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Verordnung. — Zur Sicherstellung der hiesigen Einwohner gegen die Gefahr der Vergiftung durch den Genuß trichinienhaltigen Fleisches wird für den hiesigen Polizei-Bezirk, zufolge Beschlusses des Gemeinderathes vom 6. d. Mts., mit Genehmigung Herzoglicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, auf Grund des §. 10. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 1. Juli d. J. (Nr. 31. der Gesetz-Sammlung) bis auf Weiteres Folgendes verordnet:

§. 1.

Das gewerbmäßige Schlachten von Schweinen, so wie der Verkauf des Schweinefleisches und der daraus bereiteten Fleischwaaren wird hiermit unter polizeiliche Controle gestellt.

§. 2.

Zu diesem Behufe haben die hiesigen Fleischer, so wie Gastwirth 2c., welche Schweine schlachten und zur Speisung für Gäste verwenden, sofort, nachdem ein Schwein geschlachtet ist, beide Augen desselben mit den Ueberresten der Augenmuskeln und ein Fleischbündel aus den Hals-, Brust- und Bauchmuskeln uns vorzulegen, welche wir sodann mikroskopisch untersuchen lassen werden.

§. 3.

Ergiebt die desfallige Untersuchung, daß das Fleisch trichinenfrei ist, so wird dasselbe mittelst eines von uns ausgestellten Erlaubnißscheines zum Verkaufe freigegeben. Dieser Erlaubnißschein muß im Verkaufs-, resp. Gast- oder Schanklocale an einer in die Augen springenden Stelle angeheftet werden und darf, bevor dies geschehen, von dem fraglichen Schweine weder etwas verkauft, noch im Verkaufslocale ausgestellt werden.

§. 4.

An Gebühren für die mikroskopische Untersuchung eines Schweines sind 6 Sgr. 3 Pf. an uns zu entrichten.

§. 5.

Zu widerhandlungen gegen die in den §§. 2. und 3. dieser Verordnung, welche letztere sofort in Kraft tritt, enthaltenen Bestimmungen werden nach Art. 2., 37. und 133. des Polizei-Strafgesetzes mit Geldstrafe von 5 Thln. oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Güsten, 17. October 1864.

Die Polizei-Verwaltung.
Thiele, Bürgermeister.

Bekanntmachung. — Nachdem nunmehr die Pflasterung der Hauptstraßen beendet ist, bringen wir zur Erhaltung der Ordnung und Reinlichkeit u. der Straßen die jedem Hauseigenthümer ausgehändigte Straßenordnung vom 17. Januar 1853 hierdurch zur Nachachtung in Erinnerung; insbesondere aber wird unter Bezugnahme auf §. 9. hiermit angeordnet, daß die darin den Hauseigenthümern und Grundstücksbesitzern obliegende **Straßenreinigung** an jedem Sonnabend bis 4 Uhr Nachmittags in den Wintermonaten und während der Sommermonate bis 7 Uhr ausgeführt sein muß.

Güsten, 4. November 1864.

Die Polizei-Verwaltung.
Thiele, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Firma der am 28. September 1864 errichteten offenen Handelsgesellschaft „**F. Maras Nachfolger zu Frose**“ und deren Inhaber:

- 1) Kaufmann **Carl Ruhsmann** aus Aschersleben, gegenwärtig zu Frose,
- 2) Goldarbeiter **Thuisco Dinsel** a. Aschersleben,

sind Fol. 4. des hiesigen Handelsregisters zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, hat jeder Gesellschafter.

Ballenstedt, 31. October 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter **Hermann.**

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Die Firma „**Fr. Meißner in Köthen**“, Fol. Nr. 145. des Handelsregisters, ist erloschen.

Köthen, 3. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter **Henning.**

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Folgender Eintrag ist auf Fol. 274. des Handelsregisters heute bewirkt worden:

Firma: **L. Müller in Köthen**,
Inhaber: der Brauereibesitzer **Leopold Müller in Köthen.**

Köthen, 3. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter **Henning.**

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Auf Antrag der Erben der Ehefrau des Zimmermanns **Christoph Rebe, Friederike**, geb. **Scherler**, in Nieder werden die denselben gehörigen, in Niederscher Feldflur Litt. P. Nr. 1130. in der Ostermark belegenen $1\frac{1}{2}$ Morgen **Acker**, für welche noch in diesem Herbst von der Separationsbehörde ein anderes Planstück ausgewiesen werden wird, taxirt auf 322 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. und **acquir.** aus dem Theilungscontracte vom 24. September 1855, zum öffentlichen Verkauf an den Meißbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

der 22. November d. S.

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr vor dem ernann-



ten Deputirten, Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, im Gasthose zur Stadt Ballenstedt in Nieder zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastations-

dicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Ballenstedt, 24. September 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Veränderungshalber will ich mein in der Ballstraße hieselbst sub Nr. 5. belegenes Hausgrundstück mit Garten verkaufen und habe ich dazu Termin auf

Sonnabend, den 12. November o.,
Nachmittags 3 Uhr

in dem zu verkaufenden Hause angefezt. Kaufliebhaber können die in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen vorher bei mir einsehen und das Grundstück jederzeit in Augenschein nehmen.

Dessau, 29. October 1864.

Der Gastwirth Carl Bunge.

Ein Wohnhaus mit geräumigen Hintergebäuden wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Meldungen bei

C. L. Ripper.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Poststraße Nr. 2. ist eine Wohnung zu vermieten und zum 1. Januar f. J. zu beziehen.

Eine kleine, freundliche Wohnung im Hintergebäude ist zu Neujahr 1865, auf Wunsch schon früher, Flößergasse Nr. 3. zu vermieten.

Im Nebenbaue des „goldenen Ringes“ ist eine große Parterre-Stube nebst Alkoven und Küche dahinter baldmöglichst zu vermieten. Es kann dazu eine Wohnung, geräumige Niederlagen, Bodenraum zc. abgelassen werden, so daß sich das Local für jedes Geschäft vorzüglich eignet.

Eine Schlafstelle nebst Kost ist zu vermieten
Schulstraße Nr. 1.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. December eine Stube und Kammer mit oder ohne Meub-

bles. Adressen mit Chiffre H. M. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wiesen-Verpachtung

auf dem Rittergute zu Reuden.

Donnerstag, den 17. November o., früh 10 Uhr sollen ca. 80 Morgen Wiese parcellenweise unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 10 Jahre verpachtet werden. Sammelplatz ist der Ritterguthof.

Im Auftrage

Scheibe in Bitterfeld.

Künftigen Donnerstag, den 10. November, Vormittags 10 Uhr will ich auf einem Theile des zur Mückauer Mühle gehörigen Holzreviers die Streunutzung öffentlich meistbietend an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachten. Im Zug wird damit der Anfang gemacht.

Mückauer Mühle, 6. November 1864.

Dreßler.

Verkaufs-Anzeigen.

Opfernperspective.

Eine neue Sendung feiner achromatischer Opfernperspective für ein und zwei Augen, mit Auszügen, empfiehlt Unterzeichneter zu den billigsten Preisen.

Mein Lager von allen Sorten Brillen in jeder Nummer, feinen Vornetten, Pince-nez, Loupen u. s. w. halte ich stets in Auswahl vorräthig. In Folge neuer Sendungen von den feinsten Gläsern werden selbige sauber und genau für's Auge passend eingeschliffen.

Alle Reparaturen an Opfernperspectiven, Brillen, überhaupt an allen derartigen Sachen werden auf das Pünktlichste besorgt von

Franz Grimmer,
St. Georgenstraße Nr. 1.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen pfehlt in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Ruch jun.

Fanchons

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

S. G. Kienzle,
Franzstraße Nr. 38.



Bröner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei
Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.,
in Zehnitz bei A. Cramer.

Echt bayerischen Malzzucker und Malzbonsbons in frischer Zusendung bei

H. G. Schöch.

Besten, frischen Orangenzucker, das Pfund 8 Sgr., für 1 Thlr. 4 Pfd., empfiehlt

H. G. Schöch.

Neue italien. Brünellen und eingemachte Gebirgs-Preißelsbeeren in Flaschen zu 5 Sgr. empfang

H. G. Schöch.

Mein Lager von Raumburger Landweinen der besten Jahrgänge empfehle ich die Flasche zu 5 Sgr., in Anfern billiger, ebenso offerire ich reinen Frankfurter Apfelwein, die Flasche 4 Sgr., für 1 Thlr. 8 Flaschen.

H. G. Schöch.

Alten, echten Nordhäuser Korn empfang und empfiehlt

G. Bernsdorf,
Spritfabrik und Destillation.

Frische Whitstaber Austern trafen soeben ein; frische Kieler Sprotten, Gänsebrüste, echte Frankfurter Würstchen und frischen Seedorfsch offerirt billig

S. G. Vogelmann.

Mittwoch früh treffe ich wieder mit einer Fuhr frischer, starker, preiswürdiger Hasen ein. G. Schöne.

In Körting's Garten vor dem grünen Thore sind die feinsten Winteräpfel zu verkaufen, so wie gewöhnliche, die Meße von einem Silbergrofchen an.

Zwei große Defen mit eisernen Kasten und Rachel-Aufsätzen sind im „goldenen Ring“ billig zu verkaufen.

Beste frische Delfuchen

offerirt zu den billigsten Preisen

A. Cramer in Zehnitz.

Mit einer Auswahl von Tapifferie-Arbeiten, feinen Blumen und Bändern empfiehlt sich bestens
C. Biencngräber in Coswig.

Der der Gemeinde Klein-Leipzig zugehörige Zuchttier soll sofort verkauft werden. Käufer können denselben täglich in Augenschein nehmen.

Der Vorstand.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts beabsichtige ich, mein in gutem Stande befindliches complettes Hundefuhrwerk zu verkaufen.

Der Handelsmann Dannenberg
in Badendorf.

G. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte Augenbalsam ist von jetzt an nicht mehr bei Herrn Apotheker Zahn in Rosslau, sondern bei Herrn Apotheker A. Mueller in der Adler-Apotheke zu Dessau, die Krufe zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.

G. Müller in Berlin.

Spielwerke

mit 4—24 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Flötenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen; ferner

Spieldosen

mit 2—12 Stücken, worunter welche mit Nécessairen, fein geschnitten oder gemalt, so wie Cigarrentempel, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, stets das Neueste, empfiehlt

J. H. Heller in Bern. — Franco.

Defecte Werke oder Dosen werden reparirt.

Vermischte Anzeigen.

Heute früh 2 Uhr entschlief sanft nach elfwöchentlichem Krankenlager unser guter Sohn und Bruder, der Schuhmachergesell Friedrich Heinrich, in seinem 20. Lebensjahre. Diese Trauerbotschaft seinen Freunden und Bekannten.

Dessau, 7. November 1864.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus, Steinstraße Nr. 45., statt.

800 Thaler Kindergelder sind zum 1. Januar 1865 zu verleihen bei

W. Körner in Zehnitz.

Dank, herzlichen Dank sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden, welche unseren Sohn bei seiner Beerdigung so reichlich mit Liebesgaben beschenkten und ihn zur Ruhestätte begleiteten; insbesondere sprechen wir noch unseren tiefgefühlten Dank für die Trostworte, welche der Herr Pfarrer Salzmann am Grabe gesprochen und die unsere betrübten Herzen mit Trost erfüllten, aus.

Badendorf, 5. November 1864.

Fr. Dannenberg und Frau.

Schuhmachermeister, welche Filzschuhe mit Ledersohlen machen wollen, finden Beschäftigung bei
L. Osterland, Hutfabrik,
Salzgasse Nr. 8.

Fein Spinner = Gesuch.

Einen guten Feinspinner auf eine 240er Maschine suchen

Plant & Schreiber in Jessnitz.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Wallstraße Nr. 9., unten rechts.

☞ Eine ordentliche Aufwärterin wird sogleich gesucht Lange Gasse Nr. 6.

Derjenige, dem am vergangenen Sonntag eine weiß und grau gefiederte Gans zugelaufen ist, wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben

Hospitalstraße Nr. 75.

Ein kleiner brauner Hund mit rothem Bande ist gestern Abend aus dem Krankenhause entlaufen. Dem Wiederbringer daselbst eine Belohnung.

Derjenige, der mir vorigen Sonnabend Abend meinen Schutz vom Wagen genommen hat, wird hiermit daran erinnert, mir denselben schleunigst wieder zukommen zu lassen, ehe er sich Unannehmlichkeiten aussetzt.

Friedrich Schnürpel, Fleischermeister.

Mittwoch, den 9. November,
Nachmittags 3 Uhr

Versammlung des naturhistorischen Vereins für Anhalt.

Zugleich wird, auf mehrseitigen Wunsch, angezeigt, daß für die vorbemerkte Versammlung bereits mehrere Vorträge angemeldet sind, namentlich „über den Kupferschiefer bei Wohlshdorf“ und „über die Nahrungsmittel (mit mikroskopischen Untersuchungen).“ Der letztere Vortrag wird mehrere

auf einander folgende Versammlungen in Anspruch nehmen, und werden deshalb die Vereinsmitglieder zu einer recht zahlreichen Theilnahme an diesen zeitgemäßen Vorträgen eingeladen. — Nichtmitglieder, welche dieselben mit anzuhören wünschen, wollen sich gefälligst an ein Vereinsmitglied wenden.

Der Vorstand des naturhistorischen Vereins für Anhalt.

Diejenigen, welche die Güte hatten, die Obst-Ausstellung im Herzoglichen Georgium zu besichtigen, werden hierdurch ersucht, das ausgestellte Obst **Mittwoch, den 9. d. Mts.**, in der Zeit von 2—4 Uhr Nachmittags, abholen zu lassen, beziehentlich bis zu dieser Zeit über die Verwendung desselben zu bestimmen.

Der Vorstand des Anhaltischen Gartenbau-Vereins.

Stadtverordnetenwahl.

Mittwoch, den 9. November, Abends 8 Uhr Versammlung der Bürgerschaft zur Feststellung der Candidaten für die am 22. November stattfindende Wahl von 8 Stadtverordneten. Alle Bürger, die Interesse an den Angelegenheiten unserer Stadt nehmen, werden zu dieser Versammlung eingeladen. **Das Comité.**

Heute, Dienstag, den 8. November, von Abends 5 Uhr ab, verabreicht **Karpfen (naturelle und à la polonaise)**, die Portion 6 Sgr., in und außer dem Hause

Louis Krüger, Koch, Mittelstraße Nr. 19., vis-à-vis der Baumgarten'schen Buchhandlung.

Mittwoch, den 9. November, von 10 Uhr Morgens an, **Déjeuner à la fourchette**, darunter **Pastetchen au ragout fin und Ochsenchwanz à la flamande**; **Bouillon** empfiehlt zu jeder Tageszeit

L. Krüger, Koch, Mittelstraße Nr. 19., vis-à-vis der Baumgarten'schen Buchhandlung.

Mittwoch, den 9. November, Concert für Streichmusik im Beckmann'schen Saale zu Scholitz, ausgeführt

vom Herzogl. Militair-Musikcorps aus Dessau.

Anfang 7½ Uhr Abends.

Nach dem Concerte Ball.

Es ladet zu diesem Concerte freundlichst ein
G. Beckmann in Scholitz.

Mittheilungen aus den Königl. Preuß. und K. K. Oesterreichischen Militair-Spitälern zu Flensburg und Schleswig.

In Nr. 245. der Haude- und Spener'schen Zeitung (vom 16. Oct. c. 1. Beilage) brachten wir einen der Wiener „Presse“ entlehnten Artikel über die Erfolge des Hoff'schen Malzextracts in den K. K. Oesterreichischen Spitälern in Schleswig-Holstein, enthaltend nachstehendes amtliche Schreiben der K. K. Feldspital-Direction des 6. Armeecorps an das Löbliche K. K. Oesterreichische Etappen-Commando in Berlin. Wir geben dieses Schreiben wegen seines allgemeinen Interesses hier nochmals vollständig wieder und wollen nur noch bemerken, daß auch aus der Königl. Preussischen Commandantur zu Flensburg eine ähnliche amtliche Aussprache über die wohlthätige Wirkung dieses Gesundheitsbieres des Königl. Hoflieferanten Hoff zu Berlin erfolgt ist; denn nachdem der Chef und Ober-Stabsarzt des Königl. Preussischen 2. schweren Feldlazareths des 3. Armeecorps, Herr Dr. Schwadt, von demselben am 27. April c. 500 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier zur Erquickung für die verwundeten Soldaten dankend entgegengenommen, so machte sich das Bedürfnis dafür bald wiederum geltend, und erklärte der Oberst und Commandeur Herr v. Studnitz am 8. October c., bei Gelegenheit einer erneuerten Sendung von 300 Flaschen, officiell, „daß das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier des Königl. Hoflieferanten Hoff die entkräfteten Soldaten, welche dieses Bier gern genommen, gestärkt und daß es ihnen zur Labung und Erquickung gereicht habe.“ Wir glaubten, auf dieses Factum zuerst aufmerksam machen zu müssen, und kommen nun auf das erwähnte, an das K. K. Oesterreichische Etappen-Commando zu Berlin amtlich gerichtete Schreiben zurück. Es lautet:

Nr. 905. K. K. Feldspital-Direction des 6. Armeecorps.

An das Löbliche K. K. Oesterr. Etappen-Commando in Berlin.

Der Königl. Hoflieferant Herr Johann Hoff, Besitzer der Malzextract-Brauerei zu Berlin, welcher im Monat Juli l. J. mehrere Kisten seines Gesundheitsbieres zur Verwendung in den hierortigen K. K. Feldspitälern übermittelt hat, wünscht laut einer im Wege des K. K. Etappen-Commandos zu Hamburg anher mitgetheilten Zuschrift vom 13. August l. J. benachrichtigt zu werden, welchen merklichen Einfluß sein Fabricat auf den Gesundheitszustand der Reconvalescenten und leidenden Soldaten ausgeübt hat. — Um nun diesem Wunsche genau nachkommen zu können, mußten die unterstehenden Heilanstalten angewiesen werden, über die Wirkung und den merklichen Einfluß des fraglichen Gesundheitsbieres zu relationiren.

Aus den hierauf eingegangenen Berichten geht hervor, daß der Hoff'sche Malzextract in allen Fällen, wo eingehende Beobachtungen angestellt wurden, was namentlich beim 16. Armeefeldspital und beim Filiale des 9. Feldspitales zu Altona geschah, als ein gern genommenes, die heilsamen Wirkungen eines Nähr- und Stärkungsmittels entfaltendes Getränk sich erwiesen hat, so daß der Einfluß dieses Fabricates auf den Gesundheitszustand der leidenden Soldaten ein merklich günstiger genannt zu werden verdient.

Dieses Gesundheitsbier erwies sich als ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarthen, namentlich bei großem Säfterverlust und Abmagerung in Folge der bestehenden ausgebreiteten Eiterungen, wo der Patient gut genährt werden soll.

Bei den übrigen hiesigen Heilanstalten war zu eingehenden Beobachtungen aus dem Grunde keine Gelegenheit geboten, weil Kranke dieser Kategorie möglichst bald nach dem Inlande transportirt wurden.

Das Löbliche K. K. Oesterreichische Etappen-Commando wird diensthöflichst ersucht, den Herrn Hoff hiervon geneigtest verständigen und gefälligst mittheilen lassen zu wollen, daß von seinem Fabricate nur beim 12. Feldspital in Schleswig ein kleiner Vorrath vorhanden ist, und daß bei den anderen unterstehenden Heilanstalten der denselben zugewiesene Theil bereits seiner Verwendung zugeführt wurde.

Desgleichen wolle dem Herrn Hoff im Namen der Kranken der verbindlichste Dank mit dem Beifügen gütigst ausgesprochen werden, daß das in seinem Schreiben gemachte Anerbieten in Betreff einer zweiten Sendung seines Malzextractes ganz seinem eigenen Ermessen überlassen wird.

Schleswig, 10. September 1864.

Pirz, K. K. Kriegs-Commissar. Dr. Mayer, K. K. Regimentsarzt. v. Gayerfeld, K. K. Major.

Der vielen Nachahmungen wegen machen wir nachträglich die geehrten Consumenten noch darauf aufmerksam, genau auf die Titelbezeichnung „Hoflieferant“ auf dem Siegel der Flaschen zu achten. Wo dieser Titel fehlt, ist das Fabricat nicht echt. Die Etiquetten selbst entscheiden nicht mehr, da auch diese bereits falsches Gepräge an sich tragen.

An Orten, wo kein Lager des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Dampfbrauerei und Mälzerei des Hoflieferanten Johann Hoff in der Neuen Wilhelmstraße Nr. 1. zu Berlin vorhanden, werden Niederlagen auf schriftliche Anfragen errichtet, wobei jedoch die genaue Adresse anzuwenden ist.

Niederlage des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres befindet sich in Dessau bei H. C. Schöck.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:

Hansa, Capt. **H. J. v. Santen**, Sonnabend, den 19. November 1864;**New-York**, Capt. **G. Wenke**, Sonnabend, den 17. December 1864;**Amerika**, Capt. **H. Wessels**, Sonnabend, den 14. Januar 1865;**New-York**, Capt. **G. Wenke**, Sonnabend, den 11. Februar 1865.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant (incl. Beköstigung). Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s. mit 15% Primage pr. 40 Kubiffuß Bremer Maas für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Dessau die Herren **Amandus Perz** — **Aug. Riesel**, Haupt-Agent — **August Louis Siedersleben jun.**, General-Agent; in Kog lau Herr **Th. Wittkow**; in Zerbst Herr **Aug. Moritz Friedr. Wernicke**; in Jessnitz Herr **C. F. Witte**; in Köthen die Herren **Ed. Jasper** — **Carl Irmer**, General-Agent — **J. C. Schmidt** — **L. Wittig & Comp.**

Bremen, August 1864.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann,

Director.

H. Peters,

Procurant.

 * Der 1. Abonnements-Ball in Zie- *
 * bigk findet Sonntag, den 20. No- *
 * vember, statt. *

In fünfter Auflage erschien:

Was sind Hämorrhoiden? Wie können sie geheilt werden und wie ist dem Uebel vorzubeugen? 8. Geh. Preis 3 Sgr.

Vorräthig bei Baumgarten u. Comp. in Dessau.

Literarische Anzeigen.

In der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats) in Dessau ist erschienen:

L. Würdig's

Anhaltischer Volkskalender

für

das Jahr 1865.

(Dritter Jahrgang.)

Mit buntem Umschlag und dem Bildniß Sr. Hoheit, des Herzogs Leopold Friedrich von Anhalt, nebst einer Abbildung des Schlosses zu Bernburg.

10 Bogen 8. Preis 7½ Sgr.

Redaction und Druck von H. Heybrück. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu eine Beilage des Königl. Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Frau v. Pfau mit Gesellschafterin a. Bernburg. Kaufl. Eberlein, David, Beck u. Rentier Coqui a. Berlin. Kaufl. Rosenzweig u. Wittstock aus Leipzig. Kfm. Felsenthal a. Rheidt. Kfm. Weber aus Elberfeld. Kfm. Schönleht a. Merseburg. Amtmann Gneiß a. Stötteritz.

Goldener Hirsch: Kfm. Beyer a. Kreuz. Fabrikant Rosenberg a. Bamberg. Kaufl. Thiem und Weißbach a. Berlin. Kfm. Livymann a. Nordhausen. Kfm. Richter a. Güssen. Kfm. Schulze a. Halle. Fabrikant Stöcker a. Wald.

Goldener Ring: Kfm. Gerhardt a. Leipzig. Kfm. Grobe a. Berlin. Kfm. Steudel a. Kempten. Kfm. Leo a. Hamburg. Agent Hartung a. Elberfeld. Defonom Holle a. Stolberg a. S. Privatmann Albert aus Hamm.

